



**“Zwergerrad”  
APOLLO Safety Roadster 1888**

"Roadster" wurden die Tourenräder in der Pionierzeit des Fahrrads genannt, zur Unterscheidung von den "Racern", den Rennrädern. Diese Terminologie wurde später bei den Autos übernommen. Die volle Bezeichnung lautete "Dwarf Safety Roadster", also Zwergen-Sicherheits-Tourenrad. Dwarf Safety war eigentlich ein Schimpfwort, das von den Hochradfahrern verächtlich für die kleinen Sicherheitsräder gebraucht wurde. Es gab starke Animositäten zwischen den Anhängern dieser zwei Fahrradtypen, die noch bis Mitte der 90er Jahre des 19. Jahrhunderts parallel gebaut wurden. Fürsprecher beider Parteien zogen sogar von Ort zu Ort und versuchten in Versammlungen, für ihre jeweils bevorzugte Fahrzeuggattung die Werbetrommel zu rühren. Warben die Hochradfahrer mit dem sportlichen Aspekt, war für das Niederrad das geringe Verletzungsrisiko das Hauptargument.





Der Hersteller dieses frühen vollgummibereiften „Roadsters“ ist wahrscheinlich der englische Pionier Singer. Jahrelang hing dieses Safety unberührt, aber vom Vorbesitzer schon überlackiert und ziemlich unansehnlich (dabei aber fahrbereit) im Museum Altmünster von der Decke. Erst kurz vor der endgültigen Schließung des Museums wurde es heruntergeholt, generalüberholt und im Zuge dessen auch vom Lack befreit. Unter der Deckschicht kamen zwar Nummern, aber weiter keine Hinweise auf die Herkunft zutage. Es weist aber große Detailähnlichkeiten zu Singer Maschinen dieser Epoche auf, wie zB der schlanke Rahmen in der reinen Diamantform, die 30“ großen Laufräder mit den Tangentialspeichen, die (leider fehlende)

Spiralfeder am Steuerkopf, die Sattelaufnahme, die Bremsen, die Kettenspannung mittels Exzenter am Tretlager ... in Publikationen findet man Abbildungen eines „Singer Roadster“ aus 1890 namens Apollo, das Ähnlichkeiten von der Rahmengeometrie aufweist, aber zusätzlich ein gebogenes Sattelrohr hat. Und natürlich die typischen Singer-Pedale mit den jeweils sechs einzelnen Gumminoppen, die man auch auf den Fußruhen an der Gabel findet – und die hier am Fotomodell durch unansehnlich Holzklötze ersetzt wurden. Angeblich soll Dürkopp in Bielefeld mehrere Singer Modelle in Lizenz gebaut haben, darunter einen ähnlichen Roadster wie das Apollo ... wer weiß mehr?





